

Dörperblatt



Dorfsgemeinschaft Sprede-Deindrup e.V.

14. Auflage / April 2019



*Sonnenstrahlen sind wie dein Lächeln,
sie wärmen Herz und Seele.*

© Monika Minder

Liebe Leser !



Manchmal ist es einfach an der Zeit, etwas Neues zu machen. Wir haben uns deshalb nach 7 Jahren entschieden, das Layout des Dörperblattes zu ändern. Der Mensch liebt die Abwechslung und deshalb wird auch unser Dörperblatt zukünftig etwas anders daherkommen. Wir hoffen, dass es Euch gefällt. Mit der optischen Änderung wird sich aber nicht die Berichterstattung ändern. Hier werden wir weiterhin versuchen, alle interessanten Themen aus unseren Dörfern in Wort und Bild in gewohnter Weise zu präsentieren. Auch in dieser Ausgabe wird der Bericht über die Einrichtung und der Neubau der Schule in Deindrup fortgeführt. Mit der Familie Göttke aus dem Himbeerweg stellt sich eine junge Familie vor und gibt Antworten darauf, warum sie gerade nach Deindrup gezogen sind. In diesem Heft findet ihr die Auflösung des letzten Suchbildes ebenso, wie ein neues Suchbild.

Mit großer Freude durften wir vom Arbeitskreis Dorferneuerung Spreda-Deindrup erfahren, dass es jetzt endlich mit dem Antrag auf Errichtung des Inklusionshauses geklappt hat. Im Februar 2019 kam von der „ARL“ aus Oldenburg die Förderzusage. Nach über 10 Jahre Vorbereitung und Planung können wir uns jetzt alle über den Bau dieser Gemeinschaftseinrichtung am Sonnenhof in Deindrup freuen.

Ein anderes Projekt der Dorferneuerung dagegen, die Grotte am Dorfplatz ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die offizielle Einweihung wird Ende Mai erfolgen.

... und jetzt viel Spaß beim Schmökern im neuen Layout !

Euer Reinhold Bothe

Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup - 16.11.2018 -

Reinhold Bothe löst Hartmut Kurzbach als 1. Vorsitzenden ab.

Hartmut Kurzbach berichtete auf der am 16.11.2018 bei Borgerdings Mühle stattfindenden Mitgliederversammlung von einem erfolgreichen Jahr mit vielen Aktivitäten. Auch die weiteren Berichte des Vorstandes, insbesondere des Schatzmeisters, waren sehr positiv. Nach der Entlastung des gesamten Vorstandes standen Neuwahlen auf dem Programm. Regina Holtvogt stellte sich aus beruflichen Gründen für das Amt des Schatzmeisters nicht wieder zur Verfügung und wurde von Hartmut Kurzbach mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Zum neuen Schatzmeister wurde Jürgen Lüske aus Spreda einstimmig von der Versammlung gewählt. Er übernahm auch kommissarisch das Amt des Geschäftsführers. Danach erklärte Hartmut Kurzbach, dass er nicht für eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden zur Verfügung stehen würde. Nach 8 1/2 Jahren intensiver Tätigkeit an der Spitze des Vereins möchte er den Vorsitz gerne in andere Hände geben. Auch wenn es viele nicht glauben wollten, musste daraufhin ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden. Reinhold Bothe, bisher Medienwart im Vorstand des Vereins, stellte sich als Kandidat zur Verfügung und erhielt das einstimmige Votum der anwesenden Mitglieder. Seine erste Amtshandlung war, unter dem Applaus der Versammlung, dem scheidenden Vorstandsmitglied Hartmut Kurzbach „Danke zu sagen“. Er bezog auch Ehefrau Hildburg Kurzbach mit ein, die ihren Mann in all den Jahren kräftig unterstützt hatte. Aus den Händen von Reinhold Bothe erhielten sie zum Abschied einen Blumenstrauß, einen Reisegutschein und ein Erinnerungsfoto des ersten Vorstandes von 2010. Verabschiedet wurde auch das Beiratsmitglied Franz Heckmann. Er war seit der Gründung Mitglied im erweiterten Vorstand. Die übrigen Mitglieder des Beirates wurden danach „im Block“ wiedergewählt. Aus der Versammlung meldete sich Franz-Bernd Schüssler und bekundete sein Interesse an einer Mitarbeit im Beirat. Gerne und einstimmig wurde diesem Wunsch von der Versammlung entsprochen.

Wie auch schon im Jahre 2017 stand der Punkt „Beitragserhöhung“ auf der Tagesordnung. Der Grund dafür ist der mögliche Bau des Inklusionshauses im Rahmen der Dorferneuerung Spreda-Deindrup. In diesem Fall hätte die Verwaltung und Bewirtschaftung des Hauses vom Sonnenhof und des Vereins Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup zu erfolgen. Heißt auch, dass ein Teil der Kosten u. a. von den Mitgliedsbeiträgen aufgebracht werden müssen. Der Tagesordnungspunkt wurde jedoch erneut auf das kommende Jahr verschoben, da eine Förderzusage durch das Land Niedersachsen, zu diesem Zeitpunkt, für das Jahr 2019 nicht erfolgt war. Nachdem auch der Punkt „Verschiedenes“ abgearbeitet war, endete die Mitgliederversammlung 2018 nach ca. 3 Stunden.



Hartmut Kurzbach verabschiedet
„Ina“ Holtvogt mit einem Blumenstrauß.



Von links:
Reinhold Bothe, Hildburg Kurzbach, Hartmut Kurzbach



Jürgen Lüske



Franz Heckmann



Franz-Bernd Schüssler



Kompanie Spreda

Das Kohlessen war wieder sehr gut besucht.- 17.11.2018 -

Das alljährliche Kohlessen der Schützenkompanie Spreda fand am 01. Dezember 2018 im Saal des Vereinslokals "Borgerding's Mühle" statt. Hier sorgte erneut DJ Adolfo für die musikalische Unterhaltung und wir feierten und tanzten bis in die frühen Morgenstunden. Bei der Tombola gab es wieder viele kleine und auch große Preise zu gewinnen. Zum neuen Kohlkönigspaar ausgewählt wurden Heinz und Gerda Schmedes und sie bekamen unter tosendem Applaus die Kohlketten überreicht. Heinz Schmedes ist Mitbegründer unserer Schützenkompanie und war im Jahr 1974 der erste Schützenkönig, der aus den Reihen unserer Kompanie kam.



*Das Kohlkönigspaar 2018
Gerda + Heinz Schmedes*

Unsere Weihnachtsfeier zum Abschluss des Jahres hatten wir am 16. Dezember 2018 in der Schützenhalle am Bomhof, welche wie in den vorangegangenen Jahren wieder von Jung und Alt gut besucht war. Wir ließen bei weihnachtlicher Musik mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen das Jahr ausklingen und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag miteinander.



Zum Jahresbeginn fand am 16. Januar unser Weihnachtsbaumkugelschießen statt. Hier schossen wir wieder wie in den letzten Jahren alte und ausgediente Weihnachtskugeln vom Baum und der Übungsabend wurde somit mal wieder ein wenig abwechslungsreicher gestaltet.



Hier die wichtigsten Termine 2019 für
die Schützenkompanie Spreda:

04. + 05.	Schützenfest	
05.2019	Langförden	Bomhof
15.06.2019	Maigang	
02.10.2019	Kompaniepokal	Schützenhalle
25.10.2019	Generalversammlung	Vereinslokal Borgerding's Mühle
02.11.2019	Wurstschießen und - knobeln sowie Schießen um den Borgerdings Mühle Pokal	Schützenhalle
30.11.2019	Kohlessen	Vereinslokal Borgerding's Mühle
15.12.2019	Weihnachtsfeier	Schützenhalle

Karin Schlömer



Kompanie Deindrup

Das Kohlessen war wieder sehr gut besucht - 17.11.2018 -

Alljährlich im November des Jahres lädt die Schützenkompanie Deindrup zu ihrem traditionellen Kohlessen ein. Für viele Deindruper eine gute Gelegenheit, mit seiner Familie, mit seinen Nachbarn und Freunden, zünftig Kohl zu essen und miteinander zu feiern. Das Orga-Team der Kompanie war sehr erfreut über den Besuch von über 150 Gästen. Der Vorsitzende Helmut Ripke begrüßte alle Anwesenden, insbesondere das noch amtierende Königspaar Marisa Braun und Kai Wiedek, wünschte einen guten Appetit und einen schönen Abend.

Nach dem Essen mit Kohl, Pinkel und Kartoffeln hieß es dann, das neue Königspaar zu finden. Das „Losglück“ fiel auf Martin Diers und Hiltrud Knops. Sie erhielten von ihren Vorgängern die Königsorden und die Wünsche für eine erfolgreiche Regentschaft 2019.



Das neue Königspaar Martin Diers und Hiltrud Knops

Danach bildeten alle „Kohlfreunde“ einen großen Kreis und klatschten zum Ehrentanz. Dann hieß es vom DJ Timo Bohmann „Tanz für alle“, von dem reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Bei ausgelassener Stimmung ging die lockere Party bis in die frühen Morgenstunden.

Zu einem richtigen Kohlessen der Kompanie Deindrup gehört immer eine große Tombola. Auch so bei der 45. Auflage im Saale Borgerdings Mühle. Das Organisationsteam um den 1. Vorsitzenden Helmut Ripke hatte im Vorfeld wieder viele tolle Preise in mühevoller Kleinarbeit gesammelt. Allen Sammlern und Spendern ein großes Dankeschön hierfür. Die Lose wurden im Laufe des Abends an die Gäste verkauft. Hier galt es, jedes Los gewinnt und so fanden die Lose schnell ihre Abnehmer. Die Verlosung wurde von den „neuen Kräften“ im Vorstand, Michael Ross und Michael Averbek, geleitet. In souveräner Manier wurden die kleinen und großen Preise an die glücklichen Gewinner überreicht.



Michael Averbek und Michael Ross überreichten die Gewinne aus der großen Tombola.



Wie gestalte ich mein Leben? – Was brauche ich wirklich?“

Dies ist eine spannende Frage, die uns alle zu verschiedenen Zeiten im Leben bewegt und dabei unterschiedlich Raum einnehmen kann. Die Möglichkeiten das Leben zu gestalten sind dabei heutzutage bunt und vielfältig.

Das neue Bundesteilhabegesetz und die Offenheit der Menschen in unserem Lebensumfeld für Inklusion und Teilhabe, ermöglicht auch Menschen mit Unterstützungsbedarf auf eine größere Vielzahl an Wahlmöglichkeiten bezüglich ihrer Lebensgestaltung zugreifen zu können.



Der Sonnenhof wächst und entwickelt sich. Das Bild der kleinen Einrichtung, dörflich gelegen und damit „hinterm Berg“ trifft schon lange nicht mehr zu. Neue Wahlmöglichkeiten, wie das ambulant betreute Wohnen und die Erweiterung der Arbeits- und Aufgabenfelder in der Werkstatt machen dies ebenso deutlich, wie die Gestaltung des Hofes und die Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungen, internationalen Kongressen sowie vielfältige Freizeit- und Therapieangebote.

Der sozialtherapeutische Ansatz, die Gemeinschaft auf Augenhöhe mit einer Offenheit für Themen wie Selbstbestimmung und Gewaltprävention stehen für uns dabei weiterhin im Mittelpunkt. Ganz deutlich wird unsere Lebensgestaltung in den Dingen, die wir tun. Dazu zählen gemeinsame Unternehmungen, Ausflüge, Fortbildungen, das zusammen Leben und Arbeiten und vieles mehr.

Wir fühlen uns gut in die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup integriert und freuen uns über das Miteinander bei z.B. dem Weihnachtsmarkt, der Einweihung der Wetterschutzhütte, dem Gemeinschaftsfrühstück auf dem Hof Schweinefot in Spreda und dem Hoffest auf dem Sonnenhof.



Anja Koch

- Pädagogische Mitarbeiterin auf dem Sonnenhof

Pilgerwanderung am Himmelfahrtstag im Naturpark Wildeshauser Geest mit dem Heimatforscher und Hobby-Archäologen Dirk Faß

Von Johannes Schneider

Um 10.00 Uhr trafen wir uns pünktlich in Wildeshausen auf dem Parkplatz gegenüber vom Seniorenwohnheim Johanneum, um dann auf dem alten Stadtwall zur Alexander-Kirche, der einzigen Basilika im Oldenburger Land, zu gelangen. Dort erzählte uns Dirk etwas über die Geschichte des altherwürdigen Kirchenbaus. Dann ging es weiter durch die Altstadt, vorbei am historischen Rathaus, zur St.-Peter-Kirche. Hier sangen wir das irische Segenslied „Möge die Straßen uns zusammenführen“. Als Einstimmung auf unseren bevorstehenden Wanderweg. Dieser führte uns dann durch den Stadtpark Burgwiese entlang der gemächlich dahinfließenden Hunte, vorbei an einem Angler und Kanufahrer, schließlich zum Pestruper Gräberfeld. Hier vor dem Schafkoben, am Rande der wunderschönen Heidelandschaft, schlugen wir unser Pilgerlager auf, genossen eine Ruhepause und stärkten uns mit den in den Rucksäcken und Taschen mitgebrachten Speisen und Getränken.

*.... schön urig,
Picknick am Schafskoben*



Bevor jedoch der eine oder andere in sein Mittagsschläfchen eintauchte, wurde zum Aufbruch gerufen. Etwas mühsam für die Rolli-Fahrer ging es dann weiter durch die Heide, vorbei an den Großsteingräbern aus der Bronzezeit in das sehenswerte Aboretum, einem sehr schön angelegten Baumpark. Etwas erschöpft, aber zufrieden mit dem Erlebten und Gesehenen erreichten wir dann trockenen Fußes unsere Autos in der Innenstadt von Wildeshausen. Von hier aus fuhren wir bei leichtem Landregen ins Haus Marienstein in Visbek-Endel. Dort erwartete uns zur Belohnung der gewanderten Kilometer ein feines Kaffee- und Kuchen – Buffet, bestehend aus Erdbeerkuchen mit Sahne, Bienenstich und Schoko-



Donuts. Zum Abschluss versammelten wir uns in der Schönstatt-Kapelle und sangen noch einmal das Irische Segenslied. Es war für alle Beteiligten ein sehr gelungener Tag, für den ich mich im Namen aller noch einmal bedanken möchte bei Dirk Faß, seinen mitgebrachten Begleitern Hille und Leo, sowie bei den Mitarbeitern des Sonnenhofes, den Eltern und Betreuern und natürlich bei den Bewohnern des Sonnenhofes, die ganz wacker durchgehalten haben.

Mariengrotte am Dorfplatz

Die Pieta kehrte nach 47 Jahren an ihren alten Platz zurück.



„Nur noch die Pieta erinnert an die alte Kapelle aus dem Jahre 1911

Von Heinz Boye

Als im vergangenen Jahr in Langförden die letzten Fundamentreste am Weg zum Holtesch zwischen dem Sonnenhof - ehemals Küppers - und dem Hause Lamping beseitigt wurden, gehörte die kleine Deindruper Marien-Kapelle mit ihrem schlanken Turm endgültig der Vergangenheit an. Wehmütig erinnern sich besonders ältere Deindruper an diese Andachtsstätte. Heute haben die Dorfgemeinschaft und besonders die Mitglieder der Schützenkompanie der Bruderschaft St. Laurentius Holtrup-Langförden dort einen schmucken Dorfplatz gestaltet, der zur Rast einlädt. Es ist einer der unerklärbaren Zufälle, dass die Kapelle genau am Jahrestag ihrer Weihe, dem 13. November, dem verheerenden Sturm im Jahre 1972 zum Opfer fiel. „Wie eine Raketenspitze hatte der Sturm den Turm in die Erde gerammt“, so erzählt Heinz Kellermann, in dessen Haus die Muttergottes-Darstellung aus der alten Kapelle für die alljährlichen Maiandachten aufbewahrt wird.

Als die zerstörte Kapelle abgerissen wurde, fand sich auch die Urkunde von der Grundsteinlegung als besonderes Zeitzeugnis: „Diese Kapelle ließen erbauen Reinke, Busse, und Tebbe und deren Frauen, die alle geborene Dieker sind. Sie ist dem Gedächtnis der Abgestorbenen obengenannten Familien gewidmet. Im unten angegebenen Monat des Jahres ist auch die Pfarrkirche in Langförden vollendet. In diesem Sommer herrschte eine große Trockenheit wie nie zuvor. Auch trat hier verschiedentlich die Maul- und Klauenseuche auf, wovon auch in Deindrup 12 Gehöfte befallen wurden. In Bezug auf geistige und weltliche Obrigkeit sind folgende Verhältnisse vorherrschend: In Langförden: Pastor Dr. Meistermann, Vikar Götting, Offizialat Grobmeyer in Vechta, Bischof Felix v. Hartmann und Papst Pius X. Gemeindevorsteher ist Kötter Stukenborg Langförden – unser Landesvater Friedrich August Großherzog von Oldenburg und unser Kaiser Wilhelm II. Die Kapelle ist der schmerzhaften Mutter Gottes geweiht und der Erbauer ist der Zimmermann Spille aus Schwichteler, Gemeinde Cappel. Deindrup am Tage der Grundsteinlegung 13. Nov. 1911.“

Handschriftlich wird zu der Kopie, die im Kirchenarchiv von St. Laurentius aufbewahrt wird, vermerkt: „Diese Kapelle lag direkt an der Straße Holtesch in der Weide des Bauern Josef Busse, wie aus der Zeichnung ersichtlich ist. Das Dach, ein Helm ähnlich eines kleinen Kirchturms war in Schiefer gedeckt.“ Und es klingt eigentlich wie ein Nachruf: Der Sturm vom 13. November 1972 beendete die Geschichte der Deindruper Kapelle, die nur 61 Jahre alt wurde. Vor der Pieta aus der alten Kapelle aber versammelt sich in jedem Jahr wieder die Dorfgemeinschaft. Dann verlässt sie den behüteten Platz im Hause Kellermann und ist Gebetsmittelpunkt in der Doppelgarage der Familie Aloys Meyer, die zu diesem Anlass plötzlich zur Kapelle wird. Und immer dann taucht auch die Wehmut nach der alten Marien-Kapelle wieder auf.“

Quelle: Heimatblatt Nr. 5./86 Jahrgang vom 13.10.2007



... die Deindruper Kapelle bis 1972

Im Rahmen der Dorferneuerung Spreda-Deindrup wurde dem Wunsch vieler Deindruper entsprochen, der Pieta wieder einen würdigen Platz zu geben. Am Dorfplatz in Deindrup, direkt neben der Schutzhütte, fand man im 2. Anlauf dann den „richtigen“ Ort und baute eine Grotte. Hier fand in der Karwoche die renovierte Pieta ihren alten, neuen Platz und ist wieder für alle sichtbar ausgestellt. Die offizielle Einweihung mit Pastor Forthaus und dem Bürgermeister der Stadt Vechta wird am 29.05.2019 (Tag vor Christi Himmelfahrt) erfolgen. Hierzu sind alle Einwohner aus Spreda und Deindrup eingeladen.



... die neue Grotte am Dorfplatz

Dorferneuerung Spreda - Deindrup

Förderzugsage für das Inklusionshaus



Das große Ziel ist erreicht.

Im Februar 2018 kam noch eine traurige Nachricht für alle Beteiligten. Das Inklusionshaus ist nicht in die Förderung aufgenommen worden. Diesen Februar, fast auf den Tag genau, kam die positive Nachricht. Unser größtes Projekt wird gefördert.

Auf der sofort einberaumten Arbeitskreissitzung gab es nur strahlende Gesichter. Ein Projekt, das man lange und mit viel Herzblut und Engagement verfolgt hat, wird realisiert.

Es wird allerdings noch etwas dauern, denn die Baugenehmigung und vor allem die diversen Ausschreibungen müssen erst noch eingeholt werden. Die Stadt Vechta als Bauherr und der beauftragte Architekt Ludger Bramlage gehen von einem Baubeginn Anfang 2020 aus.

Im September dieses Jahres soll aber noch eine offizielle Grundsteinlegung erfolgen.

Reinhold Bothe, der 1. Vorsitzende der DG Spreda-Deindrup wird auf der Website des Vereins über alle Neuigkeiten, Termine und ab Baubeginn auch über den Baufortschritt alle Interessierten auf dem Laufenden halten.

www.spreda-deindrup.de

Dieses bislang einmalige Projekt wird sowohl für die Stadt Vechta als auch für die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof sowie für die DG Spreda-Deindrup ein großer Gewinn sein, von dem natürlich auch alle Bewohner unserer beiden Dörfer profitieren werden.

Hartmut Kurzbach

Vorsitzender Arbeitskreis Dorferneuerung

Auf den Fotos der Architekten GmbH Bramlage und Schwerter Vechta, sind der Lageplan und der Entwurf für das Inklusionshaus aus den verschiedenen Himmelsrichtungen zu sehen.

Stroher auf Hochzeit in Polen

.... oder Nina + Tommek haben geheiratet !!

Anlässlich eines honorigen Geburtstags vorletzten Herbst (2017) auf Strohe, fielen zu fortgeschrittener Stunde aus dem Munde des polnischen Vorarbeiters Tommek (Tomasz) auf dem Hof Gerken, seine Freundin Nina im Arm haltend, die Worte: " Wir heiraten nächstes Jahr in Polen. Ihr alle kommen". Um ganz exakt zu sein, es war am zweiten Tag der Feier, zu dem Zeitpunkt, als aus dem Frühschoppen ein Dämmererschoppen wurde und angefeuert von einigen Promille war von uns Stroher Nachbarn ein kräftiges : " Klar, da kommen wir doch alle", laut- hals zu vernehmen.

Und dann dachte auch niemand mehr so wirklich an die- se im nächsten Jahr (2018) bevorstehende Feier. Doch um die Jahreswende klapperte das zukünftige Brautpaar, begleitet von ihrem Arbeitgeber, artig die Stroher Nachbarschaft ab und verteilte hochwertig gedruckte Einladungen zu eben dieser Hochzeit und bestätigte die Einladung nochmals mündlich. Anfang Oktober 2018 sollte die Feier stattfinden. Tja, da gab es dann nicht wirklich die Chance, einen irgendwie würdevoll gearteten Rückzieher zu machen und ein leichtes Unbehagen ob der bevorstehenden Strapazen wich der Vorfreude auf etwas Neues, Unbekanntes, vielleicht sogar leicht Abenteuerliches.

Nachdem wir Stroher mal anlässlich der anstehenden Feier die " Köpfe" zusammengesteckt hatten, war allen ziemlich fix klar.... Wir fahren hin !!! Nach einigen Recherchen im Netz und dort hinterlegten Erfahrungsberichten von zünftigen " Polenhochzeiten", war allen „das wird hart". Überschriften wie " hart, härter am härtesten" wurden von uns stoisch ignoriert.

Am zweiten Oktoberwochenende ging es, bei fast spät- sommerlichem Wetter, mit einem Kleinbus, vollgeladen mit schwarzen Anzügen, schicker Abendgarderobe, fester und natürlich flüssiger Nahrung " on Tour". Nach einem Ritt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, ein paar Blicke auf Magdeburg, Leipzig und Dresden erhaschend , trudelten wir passend in Dzierzoniow (ehemals Reichenbach im Eulengebirge / Schlesien) ein. Passend insofern, als dass in der historischen Altstadt des Ortes in einer gut frequentierten Kneipe, die Schnitzelteller und gezapften Biere schon auf uns warteten. Ein toller Ein- stand für ein schönes Wochenende.



Nach einigen weiteren Bieren und Wodka, ging es zur ersten Nacht in unser einfaches aber sauberes „ Sporthotel". Nach dem Frühstück, einem Bummel der Stroher durch das beschauliche, geschichtsträchtige Dzierznoniow und dem Besuch eines urigen Cafes machten wir uns im Hotel für die anstehende Hochzeitsfeier schick.

Zusammen mit der superhübschen Braut, dem Bräutigam und der kompletten Feier-Gesellschaft machten wir uns vom Feier-Lokal aus, mit zwei gecharterten Bussen und etlichen PKWs, auf, zu einer etwas außerhalb liegenden kleinen, gemütlichen Dorfkirche. Dort fand in einer fast herzlichen Atmosphäre die Trauung statt. Auf dem Rückweg zum Festsaal wurde der Konvoi sicherlich ein Dutzend mal von Straßensperren gestoppt, die Bekannte, Freunde und Dorfbewohner, verkleidet als Ritter oder Wegelagerer, errichteten. Als Wegezoll musste reichlich Wodka entrichtet werden. Aber nicht „pinnekenweise", nein, es kreisten die Buddels. Die extra hierfür auf einem Pickup mitgeführten 84 Flaschen Wodka, fanden ohne Mühe ihre Abnehmer. Respekt!



... der Pickup steht bereit !!



.... das Stroher „Team“ ist bereit !!!

Nach der Ankunft bei „PIK DAME“, so hieß das Festlokal, erwartete uns ein superschicker, festlich geschmückter Saal mit langen, toll gedeckten Tischen und die Liveband, die uns nun zwei Tage begleiten sollte und immer wieder für Stimmung sorgte. Als die Gratulationskur und Präsentübergabe vollzogen war, nahmen alle an den Tischen Platz. Nach einigen nervösen Blicken links, rechts war uns schnell klar, wir eingefleischten Biertrinker würden unser Lieblingsgetränk hier vergeblich suchen. Auch eine Theke, in jedem deutschen Lokal der Quell des leckeren Bieres, fehlte gänzlich.

Getrunken wurde Wodka und zwar in einer Schlagzahl, die einem beim Hinsehen das Blut in den Adern gefrieren ließ. Aber als Gast will man ja nicht unhöflich sein und folgt natürlich artig dem Beispiel der Einheimischen. Ungekühlt wurde jeder einzelne Wodka mit einem ungekühlten Schluck, Wasser, Cola oder Schorle hinuntergespült. Und siehe da, „geht doch“

So bescheiden die Getränkevielfalt war, so üppig war das, was im Laufe des Abends an kulinarischen Genüssen kredenzt wurde. Im Stundentakt wurden bis weit nach Mitternacht komplette Gänge an einheimischen, bekannten und unbekannten Köstlichkeiten serviert. Zugegeben, eine Rote Bete Suppe ist nicht jedermanns Sache. Der von jemandem geäußerte Verdacht, die Einlage der nach Mitternacht servierten Suppe wäre „Muttenpelle“, bestätigte sich nicht, nein, es waren leckere Pansenstreifen. Genug gemosert, das Essen war durchweg sehr lecker. Vor allem war es so reichlich, dass man keine Chance gehabt hätte, das ganze auch noch mit einem ausgiebigen Bierkonsum zu kombinieren.

Also ergaben wir uns in unser Schicksal, tranken Wodka, aßen, tanzten und unterhielten uns angeregt mit vielen Gästen. Erstaunlicherweise war kaum jemand dabei, der nicht zumindest einige Brocken deutsch sprach.

Es feierte nicht nur Jung "und" Alt, sondern vor allem Jung "mit" Alt. Es war ein rundum gelungenes und friedliches Fest, das bis in den frühen Morgen ging.

Nicht ganz ausgeschlafen, aber erstaunlicherweise relativ fit, und um die Erfahrung reicher, dass Wodka ganz bekömmlich ist, begaben wir uns am frühen Nachmittag des Sonntags, nach einem ausgiebigen Spaziergang, erneut an den Ort des Geschehens. Mit einem großen Hallo ging es in den wieder hergerichteten Saal, in dem uns die nimmermüde Liveband des Vorabends mit Musik empfing. Es wurde ein toller Nachmittag. Man spürte sofort, dass auch das letzte bisschen Spannung und Etikette von allen gewichen war. Es wurde in einer fast warmherzigen Stimmung nochmals ausgelassen gefeiert, gegessen und getrunken. Als pünktlich gegen 20 Uhr "Feierabend" ausgerufen wurde, überkam einem fast ein wenig Wehmut ob des nahenden Abschieds.



... ein wirklich schönes Paar Nina + Tommek

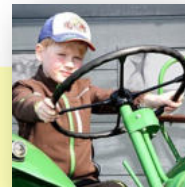
Als am nächsten Vormittag der Heimweg angetreten wurde, waren sich Gerken, Schmedes, Thölking, Bothe, Biemann einig: Neben Haus bauen, Kinder kriegen, Baum pflanzen....., gehört auch eine zünftige Polenhochzeit zu den Dingen, die man im Leben erlebt haben muss.

Auch an dieser Stelle nochmals ein "Herzliches Dankeschön" an unsere neuen Nachbarn Nina und Tomasz für diese tolle Hochzeitsfeier. Wir alle wünschen Euch viele glückliche und gesunde Jahre.

Familie Göttke - aus dem Himbeerweg haben den Umzug nach Deindrup nicht bereut!

Wie kommt ihr denn auf Deindrup?

Diese Frage wurde und wird uns oft gestellt. Denn mit Deindrup hatten wir bis vor sieben Jahren eigentlich gar nichts am Hut. Dieses kleine Dorf liegt nun ja auch nicht direkt in Vechta und auch nicht direkt im Brägeler Moor. Denn dort kommen wir gebürtig her. Wir, das sind Nicole (40) und Christian (37) Göttke mit unseren Kindern Hinnerk (5) und Merle (fast 3). Im Jahr 2012 haben wir in Vechta geheiratet und waren auf der Suche nach einem Bauplatz. ER wollte ländlich (Dorfkind) und SIE wollte Siedlung. Vechtaer Baugrundstücke waren zu klein und zu teuer; Lutten und Visbek waren halbherzig auch im Gespräch und Deindrup war eigentlich zu weit ab vom Schuss. Nach langer Suche und vielem Hin und Her haben wir dann aber doch gesagt: „Warum eigentlich nicht Deindrup?“ Hier entsteht eine kleine, feine Siedlung mit dem Erdbeer- und Himbeerweg und der Blick ist frei in die Natur. Somit haben wir 2013 mit dem ersten Spatenstich im Himbeerweg begonnen und sind kurz vor Weihnachten desselben Jahres mit unserem gerade geborenen Sohn Hinnerk hierher gezogen. Um gleich Kontakt zu anderen Familien zu bekommen, hat Nicole alsbald mit anderen Müttern die „Deindruper Lausbuben“ ins Leben gerufen. Hier treffen sich regelmäßig mehrere Kinder mit ihren Müttern um zusammen zu spielen und Kaffee zu trinken. „Deindrup“ wird hier zwar bis nach Langförden ausgeweitet, aber dies wird nicht so eng gesehen. Der Kontakt zu anderen Kindern und ein gewisser Erfahrungsaustausch stehen eher im Vordergrund.



„Garage“ notwendig, die natürlich auch immer Gesprächsstoff war und ist. Groß geworden ist Christian nämlich mehr oder weniger mit Treckern; sein erstes Wort soll nicht „Mama“ oder „Papa“ gewesen sein, sondern halt „Trecker“. Ähnlich ergeht es da den beiden Kindern, die schon mal mit Tränen in den Augen auf dem Hof stehen, wenn sie nicht sofort mitfahren können, sobald ein Lanz Bulldog angestellt wird. So kommt es auch, dass Hinnerk stiehlt im maßstabgetreuen Lanz-Bulldog-Bett und Merle im passenden Anhängerbett schlafen!



.... Trecker sind ihre große Leidenschaft !!

Da fällt das Aufstehen morgens schon mal schwer, bevor es nach Langförden in den Kindergarten und –krippe geht. Beide Kinder finden die Einrichtung aber super und gehen gerne dort hin. Nachmittags spielen beide aber dann doch lieber in Deindrup mit ihren Freunden aus der Siedlung. Es sei denn Papa stellt einen Trecker an; dann stehen schlagartig mehr als zwei Kinder auf dem Hof, die mitfahren möchten. Beruflich müssen die Eltern jedoch das schöne Deindrup verlassen. Denn Nicole ist als Versicherungsfachwirtin bei der Alte Oldenburger Krankenversicherung in Vechta tätig und Christian ist bei der DEKRA in Vechta als Prüferingenieur und Kfz-Sachverständiger unterwegs. In ihrer Freizeit machen beide gerne Sport oder sind im Garten aktiv. Auch hier bietet Deindrup natürlich wesentliche Vorteile gegenüber einer Stadtsiedlung. Wenn wir heute gefragt werden, ob wir den Schritt in den Deindruper Himbeerweg bereut haben, können wir mit einem strahlenden Lächeln sagen: „Nein, hier ist es genauso, wie wir uns es vorgestellt haben! Wir haben eine gute Nachbarschaft; unsere Kinder wachsen nicht zwischen Betonwänden auf und eigentlich ist man nicht weit ab vom Schuss! Andere Orte und Städte sind schnell erreichbar und 'unser Dorf' hat – dank der Dorfgemeinschaft – auch einiges an Aktivitäten zu bieten!“

Familie Göttke vor ihrem Haus im Himbeerweg !!

Ein weiterer Grund für das platzbietende Deindrup ist außerdem das Hobby von Christian. Er sammelt und restauriert alte Lanz Bulldogs, mit denen er auch gerne abends durch den Ort oder mal nach Langförden zur Eisdiele fährt. Und für diese Oldtimerschlepper ist eine

Sportler gegen Hunger - 20.01.2019

Deindrup gewinnt Einlagespiel

In ihrer Ausgabe vom 22.01.2019 schrieb die OV „Großartige „Wetten, dass...?“ - Show sorgt im Rahmen der 33. Langfördener Ortsmeisterschaft „Sportler gegen Hunger“ für Begeisterung. Sicherlich hat sie mit dieser Formulierung nicht übertrieben, war es doch wieder eine tolle Veranstaltung. Schön, dass unsere Teams aus Spreda und Deindrup großen Anteil daran hatten. Die Spredaer gingen als Erste an den Start. Sie behaupteten, binnen vier Minuten mit 8 Personen eine Kiste leer trinken zu können. Kein Problem für die Männer, bei der Musik von Torfrock „Beinhart wie ein Rocker“, hatten sie nach 3:38 die Kiste geleert und damit eindeutig die Wette gewonnen.



..... dann man Prost !!!!!

Der Wettkandidat für Deindrup war Werner „Haschi“ Kreinest. Sein Themenbereich, Fußballweltmeisterschaften ab 1930. Er behauptete, von allen Fußball-Weltmeisterschaften bis heute alle wichtigsten Fakten zu kennen. Das hieß: Ausrichter, Finals mit Ergebnissen, alle Torschützenkönige mit Anzahl der Treffer und das jeweilige Deutsche Abschneiden. Aus den 5 Lostöpfen wurde jeweils eine „WM“ gezogen. Die vom Moderator Thomas Gottschalk alias Michael Moormann gestellten Fragen wurden allesamt von „Haschi“ sehr umfangreich und richtig beantwortet. Wettplate und alter „Kumpel“ von „Haschi“, OV-Sportreporter Franz-Josef Schlömer wusste ob der Stärke des Kandidaten. Er kommentierte das große und umfangreiche Wissen von Werner Kreinest so, er hat schon früher in der Schule immer sehr viel geredet.



Von links: Michael Moormann, Franz-Josef Schlömer und „unser Sieger“ „Haschi“ Kreinest.

..... und ohne Fanclub geht gar nichts !!!

Auch die Jury war von „Haschis“ „WM-Vorstellung“ sehr angetan und vergab, wie auch an den Calveslager Kandidaten Uwe Büssing, die volle Punktzahl. Mit dem Fanclub wurde dieser „Wettkönig“ anschließend in der kleinen Langfördener Sporthalle gebührend gefeiert. Die 3-tägige Veranstaltung sorgte wieder für ein Rekordergebnis in der Historie von „Sportler gegen Hunger“. Sie erbrachte für den guten Zweck unglaubliche 36.247 Euro. Schön, dass wir aus Spreda und Deindrup zu diesem Erfolg beitragen konnten.

Schule Deindrup

von Franz Ostendorf - Archiv Heimatverein. Langförden - Fortsetzung

22.04.1817

Die Bezahlung des Lehrers ist nicht mehr gesichert. Das Amt verfügt am 22.04.1817 die Aufhebung der Schule in Deindrup.

3. Die Nebenschule

04.05.1822: Besichtigungsprotokoll:

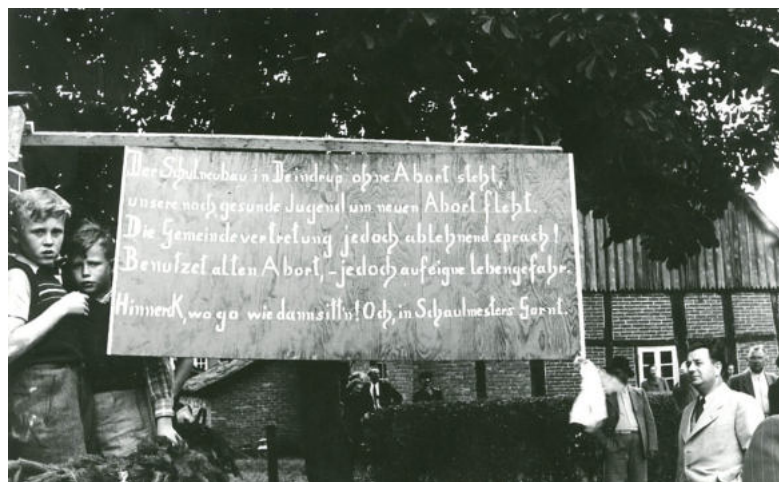
Die Deindruper haben bei den Schuloffizialen (Amtmann Schmedes) wiederholt um die Einrichtung einer Nebenschule gebeten und dabei vorgestellt:

- 1. Der Weg zur Dorfschule ist weit und im Winter ganz unzulänglich
 - 2. Die Deindruper (die Zeller Niemann, Henke, Mählmann, Drühe, Mohrmann, Ellert, Reinke, Ww. Busse, Tebbe und die Kötter Petermann und Grenten) wollen dem neuen Lehrer einen Placken Heidgrund und Wiesen aus der Gemeinheit anweisen lassen:
 - a) Einen Placken auf dem Ortfelde an der Landwehr in der Nähe des Dorfes (wo jetzt die Schule steht), einen Garten und einen Acker von 18 Scheffelsaat.
 - b) Beim Barnsbruch neben Peterrmanns Zuschlag eine Wiese von 4 bis 6 Scheffelsaat.
- Noch sagen sie zu:
- 1) Beide Placken werden eingefriedigt, der Placken a wird in Kultur gesetzt und gedüngt.
 - 2) auf Placken a wird ein neues Schulhaus erbaut.
 - 3) die jetzige alte Schule mitten im Dorfe möge dort bleiben oder nach dem Placken a verbaut werden.
 - 4) Ein fähiger junger Mann möge auf ihre Kosten zur Normalschule nach Münster gesandt werden.
- c) Der Lehrer bezieht von 51 Kindern das Schulgeld, sie seien allenfalls noch bereit, ein weiteres Opfer zu bringen.

Dazu schreiben die Schuloffizialen: Das Angebot ist nicht unbillig, der Bericht geht an die geistliche Behörde. Unter dem 24.05.1822 fordern die Schuloffizialen vom Pastor Wilke ein Gutachten.

22.06.1822: Gutachten des Pastor Wilke;

Ich war für Aufhebung der Deindrupper Nebenschule, Weil für Fähigkeit und Subsistenz des Nebenlehrers schlechte Aussichten bestanden. Heute nach circa 2 Jahren ist die Sache ausprobiert und überdacht. Bei den so überaus grossmütigen Anerbietungen der Deindrupper bin ich für Fortsetzung der Deindrupper Nebenschule, weil sich die Deindrupper u. a. viel für ihre Kinder gefallen lassen.



..... auch Früher hat man schon protestiert !!

18.11.1822: Pastor Wilke an das Amt und an die Geistliche

Kommission:

Der junge Schullehrerkandidat Joseph Johann Schweinefoet aus Deindrup hat die Normalschule in Münster in diesem Herbste frequentiert und ist daselbst als Nebenlehrer approbiert, er möge als Lehrer in Deindrup angestellt werden.

24.07.1822: Rückschrift der Geistlichen Kommission an die Schuloffizialen: Die Bewilligung der Nebenschule erfolgt erst, wenn :

- 1.) das Gehalt des Nebenlehrer festgesetzt ist. Es sind da:
 - a) das Schulgeld von etwas 50 Schulkinder 25 Taler
 - b) aus der allgemeinen Schulkasse 10 Taler
 - c) Wohnung und Ländereien.Es fehlen noch etwa 20 Taler jährlich,
2. Der Hauptlehrer in Langförden für Lebzeiten des jetzigen Inhaber entschädigt ist,
3. nach Regelung dieser beiden Punkte müssen Wohnung und Schule fertig gestellt, die Länder in Kultur gesetzt werden, dann kann Deindrup wieder vorstellig werden. Zu den Bau- und Reparaturkosten der Hauptschule in Langförden muss Deindrup vor wie nach beitragen. Einstweilen ist der Schulweg Deindrup - Langförden instand zu setzen, was nach Amtsschreiben vom 22.04.1817 „mit leichter Mühe“ möglich ist.

24.11.1922

Nach langem Hin und Her, wird erneut eine Nebenschule eingerichtet. Lehrer wird Joseph Johann Schweinefoet, 1826 zählt die Schule 51 Kinder“ .

Schule Deindrup

von Franz Ostendorf - Archiv Heimatverein. - Fortsetzung

Neubau einer Nebenschule

27.11.1822: Pastor Wilke:

Deindrup möchte zu kultivieren anfangen, ich bitte um Anweisung der Placken. Frye bekommt als Organist die erbetene Zulage. Der Protest wegen der Stroher Heuerleute durch Vogt Lamping ist nichtig, hier bestimmen doch die Schuloffizialen und der Schulvorstand.

30.11.1822: Die Verfügung der Geistlichen Kommission liegt vor, eine Anweisung kann vorläufig noch nicht erfolgen.

01.02.1823. Die Geistliche Kommission an den Dechanten: Der Bau einer Nebenschule in Deindrup kann erst erfolgen, wenn er oberlich angeordnet ist. Solange bleibt es beim Alten. Es sind also hinreichende Subsistenzmittel für den Nebenlehrer und volle Entschädigung des Hauptlehrers in Langförden zu garantieren, auch für die Kinder über 10 Jahre, Pastor Wilke hat sich in ähnlichen Fällen an die kompetente Behörde, an die Geistliche Kommission, zu wenden.

30.05.1823: Pastor Wilke:

Die Deindrupper bitten um endliche Anweisung. Der Zuschlag wird besser auf dem Osterfelde diesseits der Anhöhe ausgesucht. Wo der Zuschlag bisher geplant war, ist der Grund zu niedrig.

16.06.1823. Amtsprotokoll und Lokalbesichtigung:

An Wiesengrund werden nicht 6, sondern 12 Scheffelsaat ausersehen, südwestlich von Petermanns Wiese 8 Scheffelsaat und im Gorde (Gohr) an Backhus Wiese 4 Scheffelsaat. Das Ackerland, wie es Pastor Wilke vorgeschlagen oder 4 Scheffelsaat. Das Ackerland dort, wie es Pastor Wilke vorgeschlagen oder noch besser auf der Huckelriede, westwärts von Zeller Henken Zuschlag 12 Scheffelsaat. Hausplatz und Garten im Ortsfelde 6 Scheffelsaat

26.01.1925 Protokoll

Die Deindrupper erklären: Ein Neubau ist jetzt wegen der schweren Zeit nicht möglich. Wir wollen dem jetzigen Lehrer der unverheiratet ist und bei seinem Bruder in Strohe wohnt, 6 Taler Wohnungsgeld geben. Die 18 Scheffelsaat Ackerland sind eingefriedet, gedüngt mit Roggen besamt und bringen etwa 6 bis 7 Taler. Die Wiesen sind ebenfalls eingefriedigt, der Ertrag ist in den ersten Jahren noch gering. Der Garten ist noch nicht eingefriedigt. An Schulgeld kommen etwa 13 Taler, 7 Taler werden zugeschossen macht 20 Taler, soviel verlangt die Behörde.

03.06.1928

Der Neubau der Schule in Deindrup wird auf dem Amte vergeben an Zimmermeister Adolf Lammers-Calveslage, Tischler- und Malerarbeiten an J. Herbert Siemer, Spreda, Glaserarbeiten an Zeller Ostmann, Calveslage, 4100 Ziegelsteine liefert Zimmermeister Anton Arck, Vechta, Maurerarbeiten und Stroh Herm. Freude, Lutten.

Die alte Schule kauft Schweinefoet für 30 Taler

12.11.1929 Die Eröffnungsfeier der neuen Schule und die Einführung des Nebenlehrers findet statt.



Rückansicht mit Garten



Vorderansicht mit Schulhof

Die letzte Schule in Deindrup
mit Anbau

Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup - 09. + 10.12.2018

Wieder ein tolles Erlebnis auf dem Sonnenhof in Deindrup



Das Orga-Team um die Marktmeister „Didi“ Jürgens und Clemens Büssing hatte, mit kräftiger Unterstützung der Mitarbeiter vom Sonnenhof, wieder „ganze Arbeit“ geleistet. Die jetzt komplett sanierte Scheune auf dem Sonnenhof strahlte rechtzeitig zum Marktbeginn am Samstag um 15:00 Uhr im weihnachtlichen Glanz. Um die zwanzig, meist private Anbieter hielten für die Besucher ein breites Angebot bereit. Die Befürchtungen des Veranstalters, dass sich auf Grund des vorausgesagten schlechten Wetters, mit viel Regen und Wind, der Besucherandrang in Grenzen halten würde, bestätigte sich „Gott sei Dank“ nicht. Im Gegenteil, viele Gäste wussten schon von den Vorjahren, dass es sich in der geheizten Scheune gemütlich bummeln lässt. Dazu gab es an beiden Tagen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Wem lieber nach Glühwein, Punsch, Kakao und sonstigen Getränken zu Mute war, fand im hinteren Bereich, an der gemütlichen Theke alles, was das Herz begehrte. Bratwurst und Pommes hatte die Schützenkompanie Spreda im Angebot und der „Geheimtipp“ waren die selbstgefangenen und geräucherten Forellen und Aale der „Spredaer Jungs und Mädels“.

Zur Eröffnung am Samstagnachmittag wurden die Gäste traditionell vom Langförderer Kinderchor, unter der Leitung von Christina Janssen, unterhalten. In diesem Jahr waren es 30 Kinder, die fast eine halbe Stunde ihre weihnachtlichen Lieder präsentierten. Nachdem alle Besucher das Nikolauslied gesungen hatten, erschien dann auch der Nikolaus in der Scheune und begrüßte insbesondere die anwesenden Kinder. Er stellte fest, dass es in Spreda und Deindrup nur artige Kinder gebe und hatte demzufolge, für alle Kinder eine große Tüte mit Süßigkeiten dabei. Am Samstagabend endete der Markt mit einem gemütlichen Umtrunk um dann am Sonntag um 11:00 Uhr wieder seine Pforten zu öffnen. Schon um die Mittagszeit herrschte reger Besuch in der großen Scheune des Sonnenhofes, sodass auch die Verkäufer „auf ihre Kosten“ kamen. Da das Kaffeetrinken am Sonntagnachmittag immer einen regen Zulauf hat und alle selbstgemachten Torten gegen 17:00 Uhr verkauft waren, können alle Beteiligten von einem super gelaufenen Weihnachtsmarkt 2018 in Deindrup sprechen. Das Orga-Team bedankt sich bei allen Helfern die beim Auf- und Abbau und bei der Durchführung des Weihnachtsmarktes beteiligt waren.



Sonnenhofspende

Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup sagt „Danke“

Bereits zum 3. Mal stellte der Sonnenhof der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup seine große Scheune für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung. Hierfür bedankte sich der Verein mit einer Spende von 600,00 Euro. Die symbolische Scheckübergabe erfolgte in einer kleinen Kaffeerunde auf dem Sonnenhof. Franz-Josef Wilkens, als Vorstand Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V., bedankte sich bei der Dorfgemeinschaft und erklärte, dass man gerne die Unterstützung in Anspruch nimmt, stehen in den nächsten Jahren doch einige große Herausforderungen für den Sonnenhof auf dem Programm.

Der 1. Vorsitzende Reinhold Bothe und einige Vorstandskollegen der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup überreichten den symbolischen Scheck vor dem Eichenhaus des Sonnenhofes.



Spreda—Deindrup

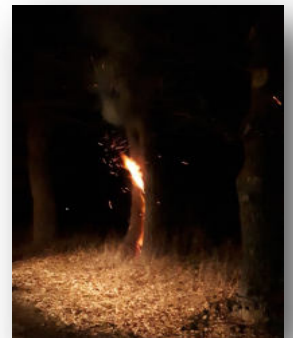


„Feuerteufel“ in Spreda am Werk

Brand einer Eiche an der Straße zur Biogasanlage am 4.01.2019

Der Brand wurde um ca 23:45 Uhr entdeckt. Monika Burwinkel und ich kamen etwa zeitgleich mit einem Anwohner an der brennenden Eiche vorbei. Die herbeigerufene Feuerwehr hatte den Brand schnell gelöscht und am nächsten Tag wurde die Eiche vorsorglich gefällt. Da fragt man sich doch, wer steckt hier Bäume an (war wohl kein Einzelfall). Sicher ist: von alleine fing die Eiche kein Feuer.

Ulla Schweinefot



Das Dorffest in Deindrup wird in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Es wird für 2020 neu angedacht.

Fast 40 Personen beteiligten sich an der diesjährigen Müllsammelaktion in Deindrup am letzten Märzwochenende. Sie wurden anschließend von der Wegegenossenschaft gut versorgt.

In Deindrup Am Wiehbusch/zum Bruch entsteht ein neues Baugebiet. Die Stadt hat hier eine Ackerfläche von 3,8 Hektar erworben. Hier werden ca. 30- 40 Grundstücke entwickelt. Schön zu hören, dass auch zukünftigen Generationen die Möglichkeit haben, hier vor Ort zu leben. In unserer nächsten Ausgabe werden wir sicherlich über nähere Einzelheiten berichten können.



Auflösung 13. Auflage

Ein Dankeschön an Maria Pöhlking und Theresia Lamping für die Mithilfe bei der Auflösung des Suchbildes.



Nr.	Name, Vorname	Nr.	Name, Vorname
1	Alfred Eckhoff	15	Hildegard Willenborg
2	Walter Kaufmann	16	Theresia Küppers
3	Alfred Blömer	17	Hannelore Neuber
4	Karl Sieverding	18	Gunda Kalkhoff
5	Joachim Müller	19	Egon Ostendorf
6	?	20	Lehrer Zimmer
7	Josef Brockmann	21	Anni Thölking
8	August Beneke	22	Brigitte Thöle
9	Heinz Hartmann	23	Monika Dasenbrock
10	Helmut Ostendorf	24	Heike Liebster
11	Leni Spille	25	Ida Diekmann
12	Maria Spille	26	Anna Tönnies
13	Maria Pöhlking	27	Erika Kuster
14	Käthe Faigel		

.Suchbild 14. Auflage

Wer kennt die Namen dieser Schüler?

Bei dem neuen Foto handelt es sich vermutlich
um den Entlassungsjahrgang 1955/1956.



Suche auch weiterhin alte Fotos aus Spreda und Deindrup von Gebäuden, Schulklassen, Gruppen, Personen, etc. Werde diese natürlich nach dem Scannen umgehend zurückgeben.

Schon jetzt hierfür herzlichen Dank.

Reinhold Bothe

*Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen.*

80. Geburtstag

29.11.2018

*Hedwig Menke
Spreda*



80. Geburtstag

27.12.2018

*Luise Moormann
Spreda*



80. Geburtstag

15.01.2019

*Elsbeth Ostmann
Deindrup*



80. Geburtstag

22.01.2019

*Lisa Büssing
Spreda*



90. Geburtstag

16.02.2019

*Bernard Burwinkel
Spreda*



05.06.2018

Geburt

Marie Böckmann
Anni Böckmann
Eltern
Christine + Daniel Böckmann
Deindrup



10. 03.2019

Geburt

Janno Florin Traidl
Eltern
Melanie Friedenberger-Traidl
+
Conrad Traidl
Deindrup



Janno ist in
Deindrup geboren

28.03.2019

Geburt

Fynn Kahlmann
Eltern
Ann-Kathrin + Nico Kahlmann
Deindrup



Wat is noch los bi us inne Dörper ??

27.04.2019	Maibaumsetzen am Dorfplatz - Beginn: 18:00 Uhr
04. + 05.5.2019	Schützenfest Langförden
29.05.2019	Einweihung der Grotte am Dorfplatz. - Beginn: 18:00 Uhr
16.06.2019	„Dörperfrühstück“ Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup
20. + 21.07.2019	Volksfest, Langförden
Juli/August	„Fahrt ins Blaue“ - Schützenkompanie Deindrup
10.08.2019	Kinderevent - „Dielenkino“, Hof Büssing, Spreda
15. - 20.08.2019	Stoppelmarkt, Vechta
31.8.2019	Kompanieschießen - Schützenkompanie Deindrup
08.09.2019	Sonnenhoffest- Deindrup
14. - 16.09.2019	Herbstmarkt, Langförden
22.11.2019	Mitgliederversammlung Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup - Borgerdings Mühle
16.11.2019	45. Kohlessen Kompanie Deindrup - Borgerdings Mühle
07. + 08.12.2019	Weihnachtsmarkt, Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup, Hof Büssing

Das Traumbad: Für die ganze Familie



S+H  **BAD & WÄRME**
STUDIO

Falkenrotter Straße 21
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 91 714-0
bad-waermestudio.de

Barrierefrei: Ihr Bad für alle Zeiten



S+H  **BAD & WÄRME**
STUDIO

Falkenrotter Straße 21
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 91 714-0
bad-waermestudio.de

Badsanierung: Alles aus einer Hand



S+H  **BAD & WÄRME**
STUDIO

Falkenrotter Straße 21
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 91 714-0
bad-waermestudio.de

*Der Mai kommt und lacht,
gibt dem Winter einen Kuss
und wünscht ihm gute Nacht.*

Herausgeber Dörperblatt:

Impressum:

Verantwortlicher:

Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup

Stroher Damm 3. 49377 Deindrup

Reinhold Bothe

Weitere Mitwirkende:

Ursula Schweinfot, Karin Schlömer, Familie Göttke, Hartmut Kurzbach,
Ansgar Biemann, Anja Koch (Sonnenhof)

Erscheinungsweise:

1 / 2 jährlich

Webseite:

www.spreda-deindrup.de

Mailadresse:

info-spreda-deindrup@t-online.de

BEAUTY HAIR SCHÖNE HAARE

Inh. Klaudia Evers, Friseurmeisterin



Adresse

Lange Straße 37
49377 Langfördern
Tel.: 04447 856434

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 09:00-18:30
Di: 09:00-20:00
Sa: 08:00-13:00

Soziale Medien

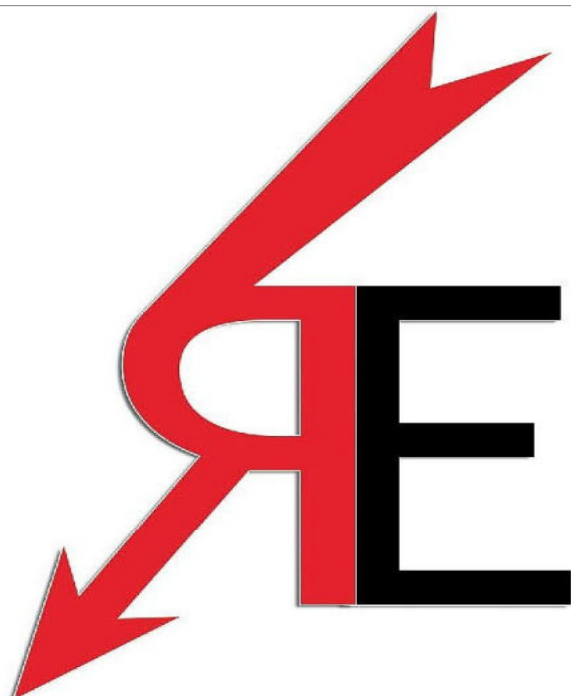
 Frisör Beauty Hair
 beautyhair_klaudiaevers

bramlage

schwerter

architekten gmbh

tannenweg 13
49377 vechta
tel 04441 8897243 0
fax 04441 8897243 99
info@bramlage-schwerter.de
www.bramlage-schwerter.de



Qualifizierter
Meisterfachbetrieb



Ripke Elektrotechnik

Bergmanns Hof 8 | 49377 Vechta / Langförden
Tel.+ Fax: 0 44 47 – 85 59 42 | Mobil: 0176 – 62 69 33 76
E-Mail: oripke@hotmail.de

... mehr auf www.ripke-elektrotechnik.de



- Boxspringbetten
- Wasserbetten
- Möbel
- Tapetten & Farbe
- Bodenbelag



Studio 1
Schlafwerkstatt GmbH
Falkenweg 8a
49377 Vechta •
www.medobo.de